



Zu den Personen des 1. Öffentlichen Hearings

MANUELA SCHWESIG ist seit Dezember 2013 Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Die gelernte Finanzwirtin war von 2008 bis 2011 Sozialministerin und von 2011 bis 2013 Arbeitsministerin in Mecklenburg-Vorpommern. Als Landesministerin hat sie am Runden Tisch „Sexueller Kindesmissbrauch“ teilgenommen. Manuela Schwesig wurde am 23. Mai 1974 in Frankfurt (Oder) geboren. Sie ist verheiratet, hat einen Sohn und eine Tochter.

PROF. DR. ALEIDA ASSMANN studierte von 1966 bis 1972 Anglistik und Ägyptologie in Heidelberg und Tübingen. 1977 promovierte sie im Fach Anglistik in Heidelberg über „Die Legitimität der Fiktion“. 1992 habilitierte sie sich an der Neuphilologischen Fakultät der Universität Heidelberg mit einer Arbeit über „Erinnerungsräume“. Von 1993 bis 2014 war Aleida Assmann Professorin für Anglistik an der Universität Konstanz. Sie nahm zudem verschiedene Gastprofessuren im Ausland wahr. Seit den 1990er Jahren ist ihr Forschungsschwerpunkt die Kulturwissenschaft, insbesondere die Themen kulturelles Gedächtnis, Erinnerung und Vergessen. Aleida Assmann ist verheiratet und hat fünf Kinder.

SABRINA TOPHOFEN ist ausgebildete Zahntechnikerin. Sie ist verheiratet und hat fünf Kinder. Als Kind wurde sie unter anderem von ihrem Vater sexuell missbraucht und verließ mit zehn Jahren ihr zu Hause. Sie lebte in verschiedenen Heimen, aus denen sie immer wieder floh. Schließlich lebte Sabrina Tophofen sechs Jahre lang in Köln als Straßenkind. Sie hat zwei Bücher über ihre Erfahrungen auf der Straße und über den Missbrauch in ihrer Kindheit veröffentlicht.

MARIA-ANDREA WINTER ist ausgebildete Mechanikerin und Arbeitserzieherin/Therapeutin. Sie hat mehr als vierzig Jahre gearbeitet, unter anderem als pädagogische Fachkraft im Arbeitsförderbereich in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderungen. Dort war sie fünf Jahre lang als Betriebsratsvorsitzende aktiv. In ihrer Kindheit wurde Maria-Andrea Winter, unter anderem von ihrem Vater, über einen längeren Zeitraum sexuell missbraucht. Seit 23 Jahren ist sie ehrenamtlich im Bereich "Hilfen zur Selbsthilfe" aktiv. Sie gründete die Selbsthilfegruppe „Raureif/Trau Dich“ im Landkreis Rastatt. Aktuell ist sie im Netzwerk Selbsthilfe als Sprecherrätin tätig. Maria-Andrea Winter ist Mutter von zwei erwachsenen Söhnen.

MARGRET BARTHOLOMÉ hat Frauenstudien an der Uni Bielefeld studiert und ist ausgebildete Psychotherapeutin (HP). Sie ist ehemalige Stadträtin und engagiert sich in vielen Bürgerinitiativen, unter anderem bei Amnesty International. Margaret Bartholomé hat drei Kinder und vier Enkelkinder. Ihr Sohn Michael Stock wurde von seinem Vater sexuell missbraucht. Daraufhin hat Margaret Bartholomé viele Jahre in einer Fachberatungsstelle gearbeitet und war Mitgründerin der Frauenberatungsstelle Lörrach. Ihr Sohn Michael Stock hat seine Geschichte in dem Film „Postcard To Daddy“ dokumentiert. Der Film wurde erstmals auf der Berlinale 2010 gezeigt und erhielt zahlreiche Auszeichnungen, unter anderem den Amnesty International Human Right Film Award.

NICOLE GRUBER-KROHM ist staatlich geprüfte psychologische Beraterin und Inhaberin einer Werbe- und Marketingagentur. Zuvor leitete sie von 1996 bis 2006 eine psychologische Beratungspraxis. Ihre Schwester wurde von dem Stiefbruder sexuell missbraucht. Nicole Gruber-Krohms stellte eine anonyme polizeiliche Anzeige gegen den Stiefbruder. Nicole Gruber-Krohms ist verheiratet und engagiert sich ehrenamtlich im Tierschutz. Vor allem das Wohl von Hunden liegt ihr am Herzen.

ANNE KIEFER ist gelernte Bürokauffrau und studiert aktuell Kunst an der Faber Castell Akademie in Nürnberg. Als Kind wurde sie von dem Freund ihrer Mutter missbraucht, die den Missbrauch unterstützt und ermöglicht hat. Ihre eigenen zwei Kinder, die sie allein aufzog, sind inzwischen erwachsen. Anne Kiefer war als Verkäuferin in einem Ladengeschäft der Lebenshilfe e.V. angestellt, wobei sie bereits frühverrentet ist. Von 2008 bis 2014 war sie im Gemeinderat tätig und engagierte sich früher in der kirchlichen Jugendarbeit.

JÜRGEN WOLFGANG STEIN ist Mitglied des Betroffenenrates beim Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs. Der Diplom-Verwaltungswirt und studierte Psychologe und Pädagoge (M.A.) arbeitet seit vierzig Jahren als Beamter. Zunächst war er im Dienst des Bundes, dann für seine Heimatstadt Neunkirchen/Saar tätig – zuletzt als Leiter der Jugendhilfe – und nach der Wende bis heute für das Land Sachsen-Anhalt im Sozialministerium. Von 1994 bis 2006 war Jürgen Wolfgang Stein in ehrenamtlicher Funktion Gründungsvorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes, Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Er ist Mitglied des Netzwerks für Hochbegabte - Mensa in Deutschland.

DR. ISABELL GÖTZ ist seit Anfang 2000 als Familienrichterin tätig, zunächst am Amtsgericht, seit April 2006 am Oberlandesgericht und seit 2014 als Vorsitzende Richterin am Oberlandesgericht München. Seit 2013 ist sie Vorsitzende des Deutschen Familiengerichtstags e. V., seit 2014 Mitglied der Arbeitsgruppe zur Reform des Vormundschaftsrechts im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Seit 2015 war sie außerdem Mitglied der Expertenkommission im Projekt „Versorgung psychisch kranker Kinder und Jugendlicher“, das vom Bundesministerium für Gesundheit in Auftrag gegeben wurde.



DR. SUSANNE HEYDEN leitet seit 2016 das Jugendamt Stuttgart. Die Diplompsychologin und Ergotherapeutin arbeitete von 1994 bis 2016 in der Sozial- und Jugendbehörde der Stadt Karlsruhe. Hier war sie in der Psychologischen Beratung beim Psychosozialen Dienst, als Leiterin des Kinderbüros und seit 2007 als Leiterin des Jugendamts Karlsruhe tätig. Darüber hinaus ist sie Referentin, Fachautorin und Mitglied in verschiedenen Gremien zu den Schwerpunkten Jugendhilfe, Kinderschutz, häusliche und sexualisierte Gewalt sowie Initiatorin und Projektleiterin eines Forschungsprojekts zu innerfamiliären Tötungsdelikten.

KATRIN SCHWEDES ist Diplompsychologin, Gesprächspsychotherapeutin und Supervisorin. Seit Dezember 2016 leitet sie die neu gegründete Bundeskoordinierungsstelle der spezialisierten Fachberatungsstellen, die zum Thema sexualisierte Gewalt in Kindheit und Jugend arbeiten. Katrin Schwedes beschäftigt sich seit Mitte der 1990er Jahre beruflich mit Mädchen und Frauen, die von sexualisierter Gewalt betroffen sind. Dieses Thema und andere Formen der Gewalt gegen Mädchen und Frauen sind der Schwerpunkt all ihrer weiteren beruflichen Stationen. Katrin Schwedes ist ehrenamtliche Vorstandsfrau bei Wildwasser e.V. Berlin.

BEATE HINRICHS ist Journalistin. Nach einigen Jahren als Redakteurin ist sie seit 1993 freiberuflich tätig. Sie arbeitet als Autorin überwiegend für öffentlich-rechtliche Radioprogramme, oft an langfristigen Recherchen und Features. Beate Hinrichs ist außerdem Hörfunkmoderatorin und Moderatorin von Veranstaltungen und Fachtagungen. Ein Arbeitsschwerpunkt seit über 20 Jahren ist Gewalt im Geschlechterverhältnis und im Migrationsprozess, Armut und Obdachlosigkeit und verwandte sozialpolitische Themen.